

SPD dominiert Gemeinde Hille

Dramatischer Einbruch für CDU

Von Hans-Jürgen Amtage

Hille (mt). Christdemokrat Friedhelm Ortgies ist auch in der Gemeinde Hille der große Verlierer. Doch seine Partei, die CDU, verzeichnete gestern einen noch dramatischeren Einbruch.

Bei einem Minus von 2,61 Prozentpunkten erhielt der 62-jährige Landwirtschaftsmeister aus Rahden am Sonntag bei den Erststimmen 34,61 Prozent. Schon bei der Landtagswahl im Mai 2010 schnitt Ortgies deutlich schlechter ab als sein sozialdemokratischer Wettbewerber Ernst-Wilhelm

Rahe. Der kam gestern in der Gemeinde Hille auf 46,87 Prozent, 0,88 Prozentpunkte mehr als vor zwei Jahren.

3755 Stimmen erhielt der 53-jährige Diplom-Sozialarbeiter aus dem benachbarten Hüllhorst. 2788 Kreuze - und damit fast 1000 weniger als bei Rahe - machten die Hiller bei Friedhelm Ortgies.

0,06 Prozentpunkte verlor der grüne Direktkandidat Jürgen Friese. Er kommt auf 6,47 Prozent der Erststimmen. Ein wenig zugelegt hat dagegen der Liberale Malte Rötz. 0,14 Prozentpunkte mehr bedeuten für den FDP-Kandidaten 4,83 Prozent der Erststimmen.

Ein starkes Ergebnis hat Lu-



Die blaugelbe Kuh in Hartum gehört zur Wahlzeit zum Gemeindebild.

MT-Fotos: Alex Lehn

zian Junkereit von der Piratenpartei in der Gemeinde eingefahren. Wiesen die Piraten 2010 hier nur 1,09 Prozent der Erststimmen auf, zeigte das Ergebnis gestern auf 7,23 Prozent. 582 (und damit 495 mehr als vor zwei Jahren) Wählerinnen und Wähler entschieden sich, für einen Piraten zu stimmen.

SPD in acht von neun Ortsteilen vorne

Geradezu dramatisch verschlechtert hat sich die CDU in der Gemeinde Hille bei den Zweitstimmen. 5,57 Prozentpunkte weniger bedeuten im Endergebnis 27,84 Prozent für die Christdemokraten, während die Sozialdemokraten 0,81 Prozentpunkte zulegten und auf 43,66 Prozent kamen.

Ein leichtes Plus von 0,25 Prozentpunkten gab es auch bei den Bündnisgrünen, die auf 8,51 Prozent kommen. Deutlich der Zuwachs bei der FDP, die 1,72 Punkte mehr bekommt und 8,44 Prozent der Zweitstimmen in Hille erhält.

Nicht ganz so stark wie bei den Erststimmen gewinnen die Piraten bei den Zweitstimmen

dazu. 5,31 Punkte plus bedeuten insgesamt 6,65 Prozent.

Jeweils ein Plus erzielen auch die Rechtsaußenvertreter Pro NRW und NPD. 88 beziehungsweise 46 Stimmen erhal-



Friedhelm Ortgies (CDU) schnitt in Hille schlecht ab.

ten die beiden Parteien von den Hiller Wählern.

Betrachtet man die Stimmverteilung in den Ortsteilen der Gemeinde, so zeigt sich, dass in acht von neun Ortschaften sowohl bei den Erststimmen Sozialdemokrat Ernst-Wilhelm Rahe als auch bei den

Zweitstimmen die SPD vorne liegen. Immer mit deutlicher Stimmenmehrheit. Nur in Nordhemmern liegt Christdemokrat Friedhelm Ortgies mit 255 und damit 19 Erststimmen vor Rahe. Bei den Zweitstimmen erhält die CDU hier sieben Kreuze mehr als die Sozialdemokraten und kommt auf 210 Stimmen.

Gleich in sechs der insgesamt 16 Stimmbezirke (ohne Briefwahl) überschreitet Ernst-Wilhelm Rahe die 50-Prozent-Linie. Das beste Ergebnis erhält der Sozialdemokrat in Rothenuffeln-Nord, wo er 52,73 Prozent erhält.

Anders sieht es bei den Zweitstimmen aus. 49,8 Prozent sind hier das beste Ergebnis für die SPD. Erreicht wurde es im Stimmbezirk Rothenuffeln-Süd.

Die Wahlbeteiligung lag gestern in der Gemeinde Hille bei 63,52 Prozent. Vor zwei Jahren betrug sie 62,2 Prozent. Insgesamt waren 12.883 Wählerinnen und Wähler aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. 8183 Stimmberechtigte gingen an die Urnen und gaben 8055 (98,44 Prozent) gültige Stimmen ab.

STIMMEN

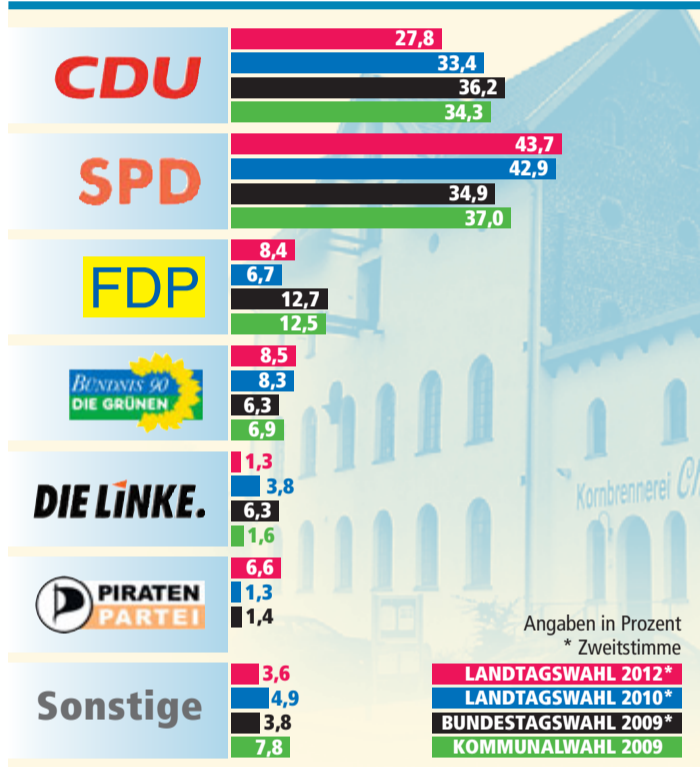
■ „Das Ergebnis für die FDP in NRW ist eine Anerkennung für unsere klare Haltung in Fragen des Landeshaushaltes und auch der Dichtheitsprüfung“, freute sich Kai Abzusatz kurz nach Schließung der Wahllokale über seinen sicheren Wiedereinzug in den Düsseldorfer Landtag. „Auch unser glaubwürdiger Spitzenkandidat Christian Lindner hat die Menschen überzeugt.“ Nach Glückwünschen an die SPD zu ihrem Wahlsieg kündigte der Portaner an: „Ich werde in der Opposition weiterhin ein wachsames Auge auf unseren Landeshaushalt und einen bürgerfreundlichen Kanal-TÜV legen.“ (lkp)

■ „Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Es hat zwar zwei Jahre gedauert, aber ich kann jetzt den Mühlkreis im Düsseldorfer Landtag vertreten“, sagt Ernst-Wilhelm Rahe (SPD). „Noch wichtiger ist es, dass Hannelore Kraft Ministerpräsidentin bleiben kann.“ Rahe will sich künftig um den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienpolitik kümmern, um Behindertenhilfe und Medienpolitik. (jhr/mob)

■ Bettina Fuhg (Grüne) ist mit dem Ergebnis auf Landes-ebene und der komfortablen Mehrheit sehr zufrieden. Sie selbst sei nur knapp am Einzug in den Landtag vorbei gerutscht – „ein Wermutstropfen“. Fazit zum „Turbowahlkampf“: „Es hätte für uns nicht besser laufen können.“ (jhr/mob)

■ Thomas Heilig (Freie Wähler) findet: „In Anbetracht, dass wir uns als Partei im September erst gegründet haben, bin ich zufrieden. Persönlich hätte ich mir vielleicht ein wenig mehr vorgestellt. Aber wir stehen am Anfang, und es ist noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten.“ (jhr/mob)

WAHLERGEBNISSE IN HILLE



Die SPD ist klarer Sieger in der Gemeinde Hille.

Auch in Petershagen heißt der Sieger Rahe

CDU-Mann Ortgies verliert im Vergleich zur Landtagswahl 2010 weiter Stimmen

Von Monika Jäger

Petershagen (mt). Der Sieger heißt auch in Petershagen Ernst-Wilhelm Rahe. Der SPD-Mann baute in der Störche-Stadt seinen Stimmenvorsprung gegenüber CDU-Kandidat Friedhelm Ortgies im Vergleich zur Landtagswahl 2010 weiter aus. 46,26 Prozent der Wähler entschieden sich für Rahe, nur 34,5 Prozent für Ortgies.

Damit setzt sich der Trend fort, der bereits 2010 abzulesen war. Ortgies hatte damals deutlich Stimmen verloren und war um 6,4 Prozentpunkte abgerutscht. Diesmal verlor er weitere 2,97 Prozentpunkte. Rahe holte 2,57 Prozentpunkte. Insgesamt 5 423 Menschen wählten Rahe, 4 045 wählten Ortgies.

Jürgen Friese (7,21 %) erreichte für die Grünen 1,18 Prozentpunkte weniger als zuvor August-Wilhelm Meyer in 2010. Friese bekam insgesamt 845 Stimmen.

Der FDP-Kandidat Malte Rötz gewann 0,1 Prozentpunkte hinzu und lag nach der Zählung aller Stimmen bei 3,98 Prozent (466 Stimmen).

Erfolgreichster Kandidat der kleineren Parteien ist Luzian Junkereit von der Piratenpar-

tei. Er überzeugte 944 Wähler für sich und holte 8,05 Prozent der Erststimmen.

Die Piratenpartei fährt in Petershagen mit plus 6,34 Prozent auch bei den Zweitstimmen die höchsten Zuwächse ein (absolut: 875 Stimmen), bei den Zuwächsen gefolgt von FDP (plus 1,82 Prozentpunkte) und SPD (plus 1,57 Prozentpunkte).

Größter Verlierer ist die CDU (minus 5,95 Prozentpunkte). Die Linke muss ein

Minus von 2,89 hinnehmen, bei den Grünen sind es 0,34 Prozentpunkte.

Als stärkste Partei wurde mit der Zweitstimme in Petershagen die SPD gewählt (5 052 Stimmen, 43,04 Prozent), gefolgt von CDU (3 283 Stimmen, 27,97 Prozent) und den Grünen (1 067 Stimmen, 9,09 Prozent). Für die Piraten entschieden sich 875 Wähler (7,45 Prozent), für die FDP 852 Wähler (7,62 Prozent).

Die Wahlbeteiligung liegt

mit 57,14 Prozent der Wahlberechtigten gut einen Prozentpunkt höher als vor zwei Jahren (56,12 Prozent).

Die meisten Wähler hat die CDU in Großenheerse (52,17 Prozent), Jössen (44,79 Prozent) und Rosenhagen (43,7 Prozent), am schlechtesten schnitt die Partei bei den Zweitstimmen in Hävern ab (20,83 Prozent).

SPD-Hochburgen sind Wietersheim (53,26 Prozent), Hävern (52,08 Prozent) und Südfelde (50,96 Prozent). Am wenigsten Wähler entschieden sich in Seelenfeld für die SPD (28,79 Prozent).

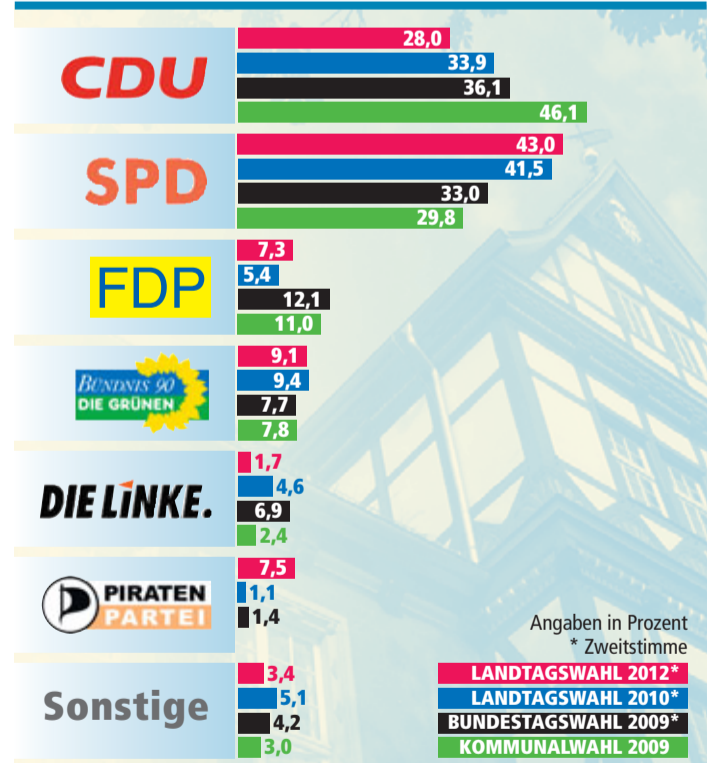
14,58 Prozent der Wähler entschieden sich in Hävern für Bündnis 90/Die Grünen; in Großenheerse waren es nur 2,17 Prozent.

In den Stadtteilen ist nach Zahl der Zweitstimmen die FDP im Meßlingen (15,96 Prozent) und Frille (12,91 Prozent) beliebt; schlechtestes Ergebnis war in Hävern (2,08 Prozent).

Die Linke erreichte in Ilse ihr bestes Ergebnis (3,18 Prozent) und bekam in Buchholz, Großenheerse, Hävern, Raderhorst und Seelenfeld gar keine Stimmen.

Die meisten Wähler der Piraten wohnen in Iserheide (12,69 Prozent). Eldagsen (10,93 Prozent) und Frille

WAHLERGEBNISSE IN PETERSHAGEN



Die SPD baute in Petershagen ihren Spitzenplatz aus.

(10,56 Prozent); lediglich in Großenheerse gab es keine Stimmen für die Piraten.

Dafür ist Großenheerse die Hochburg für Friedhelm Ortgies. Der CDU-Kandidat holte mit 57,45 Prozent der Stimmen sein bestes Ergebnis eines Stadtteils. Auch in Buchholz und Jössen bekam er mehr als 50 Prozent der Stimmen.

Auch Ernst-Wilhelm Rahe holte in drei Ortsteilen mehr als 50 Prozent: in Wietersheim (57,59 Prozent, Hävern und

Heimsen. Jürgen Friese (Grüne) schaffte in Heimsen (10,99 Prozent), Maaslingen und Bierde die Zehn-Prozent-Marke, und in Meßlingen holte FDP-Mann Malte Rötz mit 12,56 Prozent sein bestes Ergebnis. Eldagsen (14,01 Prozent), Hävern und Iserheide sind die stärksten Orte für Luzian Junkereit (Piraten).

20 922 Wahlberechtigte hätten in Petershagen wählen gehen können, 11 955 nahmen diese Möglichkeit wahr.



Hier strahlt CDU-Mann Friedhelm Ortgies noch vom Wahlplakat. Doch bei den Erststimmen musste er Verluste hinnehmen.